



Solche Stellenzulagen sind, theils unter dieser Bezeichnung, theils unter der Bezeichnung von Funktionszulagen, schon gegenwärtig mehrfach im Staatshaushaltetat ausgebracht, so für Oberförster, Förster und Waldwärter, (Kap. 2 Zif. 12 und 13), für Kreis-Richter (Kap. 2 Zif. 15), für Kreis-Bevollmächtigte (Kap. 103 Zif. 15), für Kreis-Physiker (Kap. 125 Zif. 2); ferner für die Vorsteher der Centralbüros in den Ministerien (z. B. vergl. die Kap. 44 Zif. 7), für Bauleitenden und für Botenmeister bei verschiedenen Provinzialbehörden (vergl. die Kap. 58 Zif. 3 und 4), für erste Gerichtsbedienten bei Gerichtsbehörden (Kap. 73 Zif. 8 u. Kap. 74 Zif. 10), für verschiedene Beamte der Gefängnisse und der Strafanstaltsverwaltung (Kap. 74 Zif. 9, Kap. 75 Zif. 8, Kap. 96 Zif. 1 und 5).

Verhandlung schwer ins Gewicht fallen, da die Parteien des Abgeordnetenhauses sichtlich nicht die Veranlassung dafür übernehmen werden, daß im laufenden Etatsjahr eine Gehaltserhöhung überhaupt nicht zu Stande kommt.

Die Verwendung der Sperrgelder.

Der Entwurf eines Gesetzes zur Ausführung des § 9 des Gesetzes, betreffend die Einstellung der Leistungen aus Staatsmitteln für die römisch-katholischen Bischöfe und Geistlichen vom 22. April 1875, ist nunmehr gleichfalls erschienen und hat folgenden Wortlaut:

Artikel 1. Diejenigen Beträge, welche auf Grund der gemäß § 1 des Gesetzes vom 22. April 1875 erfolgten Einstellung der Leistungen aus Staatsmitteln aufgesammelt sind, werden bei dem Inkrafttreten gegenwärtigen Gesetzes zu Gunsten der allgemeinen Staatsfonds vereinigt. Dagegen wird vom 1. April 1880 ab aus allgemeinen Staatsfonds für kirchliche Zwecke der katholischen Kirche eine jährliche Rente von 560 480 Mk. 58 Pf. verwendet.

Artikel 2. Von dieser Rente werden verwendet: 1. für die Erzdiocese Adm 114 520 Mk. 62 Pf.; 2. für die Erzdiocese Gnesen-Polen 68 397 Mk. 18 Pf.; 3. für die Diocese Aum 34 424 Mk. 79 Pf.; 4. für die Diocese Ermland 36 303 Mk. 38 Pf.; 5. für die Diocese Breslau 51 901 Mk. 29 Pf.; 6. für die Diocese Silbesheim 23 846 Mk. 71 Pf.; 7. für die Diocese Osnabrück 11 405 Mk. 29 Pf.; 8. für die Diocese Paderborn 41 382 Mk. 76 Pf.; 9. für die Diocese Münster 53 734 Mk. 34 Pf.; 10. für die Diocese Trier 74 284 Mk. 77 Pf.; 11. für die Diocese Fulda 28 833 Mk. 67 Pf.; 12. für die Diocese Eimburg 19 984 Mk. 57 Pf.; 13. für den preussischen Antheil der Erzdiocese Prag 1186 Mk. 27 Pf.; 14. für den preussischen Antheil der Erzdiocese Dimuth 240 Mk. 28 Pf.; 15. für den preussischen Antheil der Erzdiocese Freiburg 54 Mk. 66 Pf.; zusammen 560 480 Mk. 58 Pf.

Artikel 3. Die Verwendung innerhalb der einzelnen Diocesen nebst Delegaturbezirken bezw. innerhalb der einzelnen preussischen Diocesantheile wird zwischen dem Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten und den betreffenden kirchlichen Oberen vereinbart.

Nach erfolgter Vereinbarung werden die betreffenden Beträge in gleicher Art wie andere Staatszuschüsse geteilt.

Artikel 4. An den Bestimmungen des Gesetzes über die Vermögensverwaltung in den katholischen Kirchenvereinen vom 20. Juni 1875 (Gesetzsamml. S. 241) und des Gesetzes über die Aufsichtsbefugnisse des Staates bei der Vermögensverwaltung in den katholischen Diocesen vom 7. Juni 1876 (Gesetzsamml. S. 149) wird durch gegenwärtiges Gesetz nichts geändert.

Artikel 5. Der Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten und der Finanzminister sind mit der Ausführung dieses Gesetzes beauftragt.

Die Vorlage bezweckt also nicht die Ausschüttung des Kapitals, sondern will die Zinsen des Sperrfonds, welcher 15 938 580 Mk. beträgt, zu  $3\frac{1}{2}\%$  Proc. berechnen, für katholisch-kirchliche Zwecke verfügbar machen. Die Verteilung des Zinsaufkommens auf die einzelnen Bischöfe geschieht nach Maßgabe der aus dem einzelnen Bisthume dem Sperrfonds zufließenden Gelder.

Die „Germania“, das Berliner Centrumsorgan, nennt den Entwurf eine „Enttäuschung“ und sagt u. a.: derselbe restituirt nicht, sondern confiscirt. Dann heißt es: „Die Empfangsberechtigten erhalten nichts, es sei denn, sie würden in einer der Vereinbarungen bedacht, und das Parlament hat nach dem Entwurf auch nichts über die Verwendung mitzusprechen, weil kein allgemeiner Verwendungszweck vorliegt, und die Bischöfe stehen bei den Vereinbarungen dem allmächtigen Cultusminister gegenüber.“

Das ist die Befehrung des Gesetzesentwurfs über die Sperrgelder!

Dagegen bezeichnen die „Politischen Nachr.“ die Art der Feststellung der Verwendungszwecke als „geignert, den als berechtigt anzuerkennenden Wünschen der katholischen Kirche und Bevölkerung gerecht zu werden, ohne doch andere nicht minder berechnigte Interessen und Empfindungen zu verletzen“.

Erweiterung des Geschäftskreises des Handelsministeriums.

In Folge der Uebertragung der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung auf das Handelsministerium und durch die bereits in Angriff bezw. in Ausführung genommenen umfangreichen Arbeiten zur Verbesserung der Lage des Arbeiterstandes und zur Erhebung der staatlichen Bergwerke zu Musteranstalten in der Fürsorge für Arbeiter, ist dem nachtragsetzlichen eine solche Erweiterung des Geschäftskreises des Handelsministeriums zu erwarten, daß die Anstellung eines neuen (8.) vortragenden Rathes (Gehalt 8700 Mk.) erforderlich erscheint.

Die Erleichterungen des Schweine-Einfuhrverbots.

welche durch die Befreiung der Zufuhr von Schweinen aus Steindruck nach den Schlachthäusern zu Beuthen, Anstowitz, Rathbor und Olkowitz gewährt worden, sind an die Bedingung geknüpft, daß das eingeführte Vieh mittelst gut schließender Wagen in die Schlachthäuser übergeführt und daselbst sofort abgeschlachtet wird. Die gleiche Bedingung hat auch früher bestanden, als vor Ausbruch der Maul- und Klauenpest die in Steindruck dieselben Ausnahmen vom Einfuhrverbot zugestanden waren. Damals schien diese Bedingung anfangs in polypolitischer Hinsicht einen sehr großen Nachtheil für die consumirtende Bevölkerung haben zu sollen, da für das unter solchen Umständen in den genannten Schlachthäusern geschlachtete und dann zur Verjollung gebrachte Vieh nicht der Zoll für lebendes Vieh (6 Mk. pro Stück), sondern der viel höhere Zoll für ritisches Fleisch (20 Mk. pro 100 Ag.) zur Anwendung kommen sollte. Die Praxis der Zollbehörden führte indessen dahin, daß die Einfuhr unter Zollcontrole stattfand und in den Schlachthäusern dann nur der Zoll für lebendes Vieh erhoben wurde. Hoffentlich greift auch jetzt diese Praxis wieder Platz. Die nöthig übrigens für den Fleischconsum der ärmeren Bevölkerung die jetzt gewährte Erleichterung der Zufuhr vom Auslande ist, ergibt auch die neueste Monats-tabelle der preussischen Preisstatistik für Lebensmittel. Von manchen Seiten wurde behauptet, daß in kurzer Zeit die inländische Schweineproduction die durch Ausfluß der fremden Zufuhr geschaffene Lücke ausfüllen und die Preise demgemäß wieder sinken würden. Nun ist in der neuesten Preisstabelle für den preussischen Staat der Durchschnittspreis für Schweinefleisch im Monat März d. J. auf 142 Mk. pro 100 Allogr. angegeben. Dieser Preis ist nur um 1 Pfennig niedriger als der höchste Durchschnittspreis, der in frühheren Monaten unter dem Einfluß des Einfuhrverbots festgesetzt worden ist, und er übertrifft noch immer alle monatlichen Durchschnittspreise, welche jemals ermittelt worden sind, so lange diese bis 1862 zurückzuführen

Preisstatistik überhaupt aufgestellt und veröffentlicht worden ist.

Für und wider den blauen Freitag

laufen immer zahlreichere Kundgebungen ein. In Berlin haben die großen Industriellen beschlossen, der Feier mit Energie entgegenzutreten. Die Fabrik- und Geschäftsleiter haben ihre Arbeiter benachrichtigt, daß, falls sie am 1. Mai ohne Erlaubnis fern würden, sie am 2. und 3. Mai ihre Geschäfte und Fabriken schließen würden. In einer Reihe von Städten sind denn auch die Führer der Bewegung zu der Ansicht gekommen, von einer allgemeinen Feier abzusehen, und viele Versammlungen haben sich dahin entschieden, die Arbeit überhaupt am 1. Mai nicht einzustellen. Interessant ist der Conflict zwischen der gemäßigten und radicaleren Richtung unter den Sozialisten angesichts der Demonstration besonders in Paris. Die possibilistischen Delegirten der Arbeiter-Syndikate beschloßen, am 1. Mai die Arbeiterbörse offen zu halten, an diesem Tage nicht zu fern und sich aller Kundgebungen zu enthalten. Da nun die Possibilisten in Paris den Marxisten an Zahl weit überlegen sind, so ist schon sehr klar, daß die Arbeiterdemonstration in Paris als solche schon jetzt als gescheitert anzusehen ist.

Die französische Regierung hat übrigens zur Aufrechterhaltung der Ordnung am 1. Mai umfassende Maßnahmen getroffen. Die gesammte Polizeimacht wird aufgerufen, die Truppen werden in den Kasernen konstant und erhalten Verfügungen aus Nachbargarnisonen.

Zur Streikbewegung in Oesterreich

liegt aus Mährisch-Odrau folgende telegraphische Nachricht von gestern vor:

In fast sämtlichen Ständen der Nordbahn ist die Arbeit wieder aufgenommen; gegenwärtig feiern nur noch die Bergbau in Zwierja und Michalkowitz. Die Michalkowitz Werke sind in vollem Betriebe, ebenso die Karlsbühle in Baza bei Friedland.

In Mähren (Mähren) sind gestern Unruhen ausgebrochen. Eine Anzahl von Ruhestörern durchzog die Stadt und schlug bei verschiedenen Israelliten die Fenster scheiben ein. Eine Abtheilung Cavallerie stellte die Ordnung wieder her.

Nach Zuleck (Mähren) kam gestern eine Bande streikender Arbeiter aus Wagstadt in Oesterreich-Schlesien. Dieselben sprengten die Thore der polnischen Fabriken und zwangen die Arbeiter zur Arbeitseinstellung. Später zogen die Excedenten durch die Stadt und plünderten zwei Branntweinbrennereien und die Tabakfabrik. Das Militär stellte die Ruhe wieder her. Gegenwärtig streiken hier sämtliche Fabrikarbeiter.

In Wagstadt selbst haben die Arbeiter der Salzer'schen Fabrik in Folge Aufregung durch beschäftigungslose Arbeiter die Arbeit eingestellt und auch die Arbeiter der anderen Fabriken zur Arbeitseinstellung gezwungen. Wegen verschiedener vorgekommener Ausschreitungen wurde militärischer Beistand requirirt.

In Prag arbeiten die Maurer in allen Stadttheilen, nur der Klosterbau in Smichow ist auf eigene Veranlassung des Bauherren unterbrochen worden.

Im österreichischen Abgeordnetenhause

erklärte gestern in Beantwortung einer Interpellation der Jung-Bohemer der Ministerpräsident Graf Taaffe, es sei keine Meinung betreffs des Verbotes, den deutsch-böhmischen Ausglichen in Vereinen und Journalen zu besprechen, an die Unterbehörden ergangen. Das Verfahren der Behörden sei in keinem Falle den Grundgesetzen des Staates zuwidergefallen. Auf die Interpellation Riegers und Genossen betreffend die Anordnung, die Correspondenz zwischen dem Magistrat und dem evangelischen Pfarramt ausburgischer Confession in Prag in deutscher Sprache zu führen, erwiderte der Ministerpräsident, daß es sich nur um das evangelische Pfarramt in Prag handle, und der Magistrat daher gesetzlich verpflichtet erscheine, im Verkehr mit den Behörden sich nach der Befehlsnatur des Falles der entsprechenden Landesprache zu bedienen.

Bei der Berathung über die Budgetpost „Centralleitung im Ministerium des Innern“ erklärte der Jungtscheche Herold, die Jungtschechen seien keine principielle Gegner des deutsch-böhmischen Ausgleichs, sie seien keine reichsfeindliche Partei und seien geneigt, einige Punkte des Ausgleichs zu acceptiren. Ministerpräsident Graf Taaffe erwiderte, wenn Herold sage, die böhmische Nation lasse sich nicht germanisiren, so glaube er, Taaffe, daß die Deutschen in Böhmen sich nicht slavificiren lassen wollen. Er nehme im übrigen mit Vergnügen zur Kenntniß, daß die Jungtschechen keine principielle Gegner des Ausgleichs seien; zu den Ausgleichs-Conferenzen seien Persönlichkeiten gewählt worden, von denen ein Gegenkommen für die Sache zu erwarten gewesen sei.

Interpellation über die Wiener Vorkladterexcesse.

Gestern wurde im österreichischen Abgeordnetenhause von dem Abgeordneten Erner eine Interpellation über das Verhalten der Sicherheitsbehörde bei den Excessen vom 8. April gestellt. In der Beantwortung derselben schilderte der Ministerpräsident die Situation auf dem Schauplatz der Excesse bis in die ersten Nachmittagsstunden, sowie die getroffenen polizeilichen Vorkehrungen und schloß: Wenn er auch anerkennen müsse, daß den Excessen durch frühzeitige Dirigirung größerer Reserve-Mannschaften nach Otkring wirksamer hätte begegnet werden können, so gehe doch aus den angeführten Erhebungen hervor, daß in den Nachmittagsstunden des 8. April nichts geschehen sei, was den Anspruch hätte rechtfertigen können, daß Militär hätte in Bereitschaft gesetzt werden müssen, umso mehr, als das Eingreifen von Militärmacht gegen irreführte Volksmassen auf äußerste Nothfälle beschränkt werden müsse. Selbstverständlich seien alle Vorkehrungsmaßregeln getroffen, damit die Ruhe und Ordnung im Wiener Polizeikanton nicht ferner gefährdet werde.

Kampf zwischen Franzosen und Dahomenern.

Nach einer Meldung des „Tamps“ aus Aouano hat am Montag ein weisfüßiger Kampf der französischen Truppen gegen Dahomenische Streitkräfte stattgefunden, vor denen sich die Franzosen nach Porto-Novo zurückzogen. Die Dahomenier folgten ihnen, kehrten aber schließlich in ihre ursprünglichen Stellungen zurück. Die Verluste der beiden Seiten waren beträchtlich; auf französischer Seite wurden etwa 50 Mann leicht verwundet; jenseitfalls aber haben die Franzosen eine empfindliche Schlappe erlitten, wie der Rückzug

beweist, und die Befürchtung, daß es hier zu einem Klein-Longking kommen werde, bestätigt sich immer mehr.

Der Jahrestag der polnischen Constitution vom 1791.

Wie dem „Mosk. Med.“ aus Krakau mitgeteilt wird, sollen am 3. Mai d. J. aus Anlaß des Jahrestages der polnischen Constitution vom Jahre 1791 in Warschau große Demonstrationen gegen die russische Regierung beabsichtigt und zu diesem Behufe, um die polnische Bevölkerung auf die Bedeutung des Tages aufmerksam zu machen, von Krakau aus zahlreiche Broschüren verbreitet werden. Diese Nachricht klingt, wie man der „P. J.“ aus Warschau schreibt, wenig wahrscheinlich, da die Warschauer polnische Bevölkerung durch mancherlei bittere Erfahrungen klug gemacht, sich wohl bedenken wird, eine zweifelhafte Demonstration ins Werk zu setzen, die der russischen Behörde nur einen willkommenen Anlaß zum Einschreiten geben würde. Der Krakauer „Glas“ bezeichnet denn auch die Nachricht als eine böswillige Insinuation, welche von Ruthenen socialistisch-panslavistischer Richtung ausgegangen sei. Dieses Dementi schließt natürlich nicht aus, daß inemberg und anderen Städten Galiciens, wo die Verhältnisse ganz anders liegen, als in Russisch-Polen, der 3. Mai als „Gedenktag polnisch-nationaler und socialer Reform“ gefeiert werden wird.

Deutschland.

Bremerhaven, 22. April. Bei dem am Bord der „Fulda“ Abends 7 Uhr stattgehabten Dinner erwiderte der Kaiser (wie schon gestern kurz telegraphisch gemeldet ist, D. R.) auf die Ansprache des Vorsitzenden des Verwaltungsraths des „Norddeutschen Lloyd“ etwa Folgendes:

„Er danke und spreche seine Freude darüber aus, daß es ihm vergönnt sei, das Treiben, Schaffen und Wollen des Lloyd kennen zu lernen; jeder Erfolg des Lloyd erfülle ihn mit Stolz, denn dessen Schiffe, welche von dem großen Emporium nach allen Windrichtungen ausgingen, seien Gegenstand nicht nur unserer, sondern auch fremder Bewunderung, sie seien Zeugen der tüchtigen Leistungen in der Schiffsbautechnik der Handelsmarine, überall könnten sie sich mit Stolz händeln lassen. Selbstverständlich sei sein Streben auf den Frieden gerichtet. Handel und Wandel könnten nur blühen, wenn durch den Frieden der sichere Geschäftsgang verbürgt wäre. Als Freund des Seewesens verfolgte er die Entschörungen der Natur. Als er zum ersten Male die Ostsee mit einem Geschwader befuhr, habe er sich um einen Kurswechsel gekümmert. Derselbe habe stattgefunden, aber die Schiffe seien dabei im Nebel getrennt worden; mit einem Mal sei aus dem Nebel hoch über den Wolken die deutsche Flagge aufgetaucht — ein überraschender Anblick, welcher alle zur Bewunderung der Naturschöpfung hingerissen habe; später sei das ganze Geschwader, tadellos den neuen Kurs steuernd, aufgetaucht, nachdem der Nebel sich zerstreut; Dies sei ihm als Bild erschienen. Welch dunkle Stunden auch über unser Vaterland kommen möchten, wir würden dennoch in rüstigem Vorwärtstreben unser Ziel erreichen nach dem schönen Grundsatze: „Wir Deutsche fürchten Gott, sonst niemand auf der Welt.“ Wenn in der Presse und dem öffentlichen Leben Anzeichen von Gefahren hervortraten, so solle man getroßt denken, daß es lange nicht immer so schlimm sei, wie es aussehe. Man solle ihm vertrauen, daß er den Frieden schützen werde, und wenn in der Presse mitunter seine Worte anders gedeutet würden, so solle man das allen Worten eingedenk sein, das einst auch ein Kaiser gesprochen: „ein Kaiserwort soll man nicht drein noch deuten.“ Er bitte die Anwesenden, auf das feste Vorwärtstreben und das Gebeihen des Lloyd ein Hoch auszubringen.“

Die Worte des Kaisers riefen stürmische Begeisterung hervor.

[Prinz Ruprecht von Bayern] der Enkel des Prinz-Regenten, soll beabsichtigen, sich für den Sommer an der Berliner Universität einschreiben zu lassen.

[Wohnung für den Handelsminister.] Für die Ausstattung der gemieteten Dienstwohnung (Behrenstraße Nr. 67) für den Handelsminister werden im nachtragsetzlichen 45 000 Mk. zur Unterhaltung der Wohnung 850 Mk. gefordert. Die Miete beläuft sich auf 13 500 Mk.

[Die erste Berathung des nachtragsetzlichen] im Abgeordnetenhause wird Anfang nächster Woche stattfinden. Am Sonnabend fällt die Plenarsitzung aus, um den Fractionen Zeit zur Vorbereitung der Vorlage zu lassen.

[Die „Conservative Correspondenz“] wird fortan in veränderter Gestalt als „conservative Wochenblatt“ erscheinen, dessen redactionelle Leitung in andere Hände übergeht.

[Zum Dombau in Bern.] Im nachtragsetzlichen wird beantragt, 200 000 Mk. für den Bau einer Interimskirche als Ersatz für den alten Dom, dessen Neubau beabsichtigt ist, aus dem Fonds zur Auffüllung und zu Vorarbeiten zum Neubau eines Domes zu entnehmen. Im Abgeordnetenhause wird die Nothwendigkeit einer Interimskirche für die Zeit des Neubaus des Domes allem Anschein nach nicht anerkannt werden.

[Die Simultanstule in Ehrenbreitstein], die seit 1875 bestand, ist aufgelöst und in eine dreiklassige katholische und zweiklassige evangelische Schule umgewandelt worden.

[Die deutsche Silberproduction] hat, nachdem sie sich lange Zeit hindurch von Jahr zu Jahr gehoben hat, zum ersten Male für 1889 gegenüber 1888 einen Rückgang zu verzeichnen. Im Jahre 1886 betrug die deutsche Silberzeugung noch unter 300 000 Allogr., 1887 bereits über 325 000 Allogr., 1888 sogar 355 706 Allogr.; im Jahre 1889 dagegen hat sie nur die Zahl von 341 559 Allogr. erreicht. Diese Abnahme wird auf den Umstand zurückgeführt, daß infolge des starken Wettbewerbs auf dem Silbermarkte größere Theile überflüssiger Erze, die früher ausschließlich in Deutschland verhüttet wurden, in die Hände ausländischer Schmelzer übergegangen sind und dementsprechend die Zufuhren im letzten Jahre abgenommen haben. Auch nimmt die Verhüttung von Silbererzen in überseelischen Ländern, welche früher ihre Erzeugnisse hauptsächlich nach Europa ausführten, von Jahr zu Jahr zu.

Hamburg, 22. April. Wie die „Hamburgische Börsenhalle“ erfährt, wird seitens der überwiegenen Mehrzahl fliegiger industrieller Classifizements jeder Art gegenüber den am 1. Mai feststehenden Arbeitern in ähnlicher Weise, d. h. durch Entlassung der feiernden Arbeiter, vorgefahren werden, wie seitens der Staatsbetriebe und des Eisenbahn-Betriebsamts. Ende dieser Woche dürfte eine bezügliche Bekanntmachung erscheinen.

Karlsruhe, 22. April. In der zweiten Kammer wurde seitens des Centrums heute eine Interpellation eingebracht, ob die Regierung geneigt sei, einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen die Rechtsverhältnisse der Altkatholiken als einer besonderen Religions-Gemeinschaft geregelt werden.

Die Vorlage wird ohne Zweifel im Abgeordnetenhause zu sehr lebhaften Erörterungen führen. Daß aber bei der vorerwähnten Session eine grundsätzliche Umarbeitung der Vorlage nicht möglich ist, wird für das schlechteste Ergebnis der

Darmstadt, 22. April. Der Großherzog, der Erbprinz, die Prinzessinnen Victoria und Olga...

Berlin, 22. April. Die Umstände waren in den letzten acht Tagen belanglos. Nur in ungewöhnlichen Mollen...

München, 22. April. [Kammer der Reichsräte.] Weitere Beratung des Kultusetat...

Wien, 22. April. [Abgeordnetenhause.] Bei der fortgesetzten Budgetdebatte sprach der jüngste...

Turin, 22. April. Der König und die Königin von Sachsen sind gestern Abend hier eingetroffen...

Belgrad, 22. April. Eine Commission höherer Offiziere begibt sich heute auf die Besichtigung...

Der Kreuzer „Sperber“ (Commandant Corvetten-Capitän Foh) ist am 22. April etc. von Zanzibar nach Apia in See gegangen.

am 24. April. Danzig, 23. April. M.-S.-S. Tage. G.-S. 4.22 U. 7.15. Weiterausfahrten für Donnerstag, 24. April...

Zwangverfeigerung. Im Wege der Zwangsverfeigerung sollen die im Grundbuche...

am 4. Juli 1890, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle...

am 4. Juli 1890, Vorm. 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, verhandelt werden.

Zwangverfeigerung. Im Wege der Zwangsverfeigerung sollen die im Grundbuche...

am 16. Juni 1890, Vormittags 9 1/2 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle...

am 16. Juni 1890, Vorm. 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, verhandelt werden.

Zwangverfeigerung. Im Wege der Zwangsverfeigerung sollen die im Grundbuche...

am 16. Juni 1890, Vorm. 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, verhandelt werden.

Zwangverfeigerung. Im Wege der Zwangsverfeigerung sollen die im Grundbuche...

Gewitter. Temperatur höher, zeitweise sonnig. Schwächer bis freier Wind.

Für Sonnabend, 26. April: Anfangs wolfig, bedeckt und Regenfälle, streichweise Gewitter...

[Uebungen der Torpedoboot-Flottille.] Nach telegraphischer Meldung aus Kiel wird die ganze Torpedoboot-Flottille am 22. Mai von dort nach Danzig abgehen...

[Ueber das Eisenbahnunglück] auf der Ostbahnstation Warbig werden noch folgende eigentümliche Geschehnisse gemeldet:

Der schwer verwundete Händler Geister befand sich mit seiner 10jährigen Tochter in einem Coupe dritter Klasse. Die Kleine sah, bis der Zug die Station Warbig erreicht hatte...

[Arbeiter-Feiertag.] Wie wir hören, wird auch in einigen hiesigen Fabriken von einem Theil der Arbeiter beschloffen, den 1. Mai durch Arbeitseinstellung zu feiern...

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung. Berlin, 23. April. Weizen, gelb April Mai 185.00 184.20...

am 24. April. Danzig, 23. April. M.-S.-S. Tage. G.-S. 4.22 U. 7.15. Weiterausfahrten für Donnerstag, 24. April...

Bekanntmachung. Der über den gegenwärtigen Aufenthalt der separirten Frau Blochmacher Emma...

Ankündigung. Die Annahme von Anzeigen für die am 1. Mai in meinem Verlage erscheinende Sommerausgabe...

Gelegenheitskauf. Die loeben complet geworbene Post- und Eisenbahnkarte des deutschen Reichs...

Königsberger Pferde-Laose. a 3 M. Coosporto und Gemeinnütze 33 S. 11 Laose 30 M. Ziehung: Unwiderruflich am 14. Mai.

Rampher, Naphthalin, Mottenpulver, Mottenpapier, Motten-Spiritus, Insecten-Pulver...

Frachs. Jede gute Anzüge werden Kleider vertriehen Breitbaue 36 bei 3. Baumann.

per Debr. 0.92 1/2. Mehl loco 2.93. Mais 0.48. Fracht 1/4. Zucker 5/1.

Danziger Börse. Amtliche Notirungen am 23. April. Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

Getreidepreise. Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

Getreidepreise. Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

Getreidepreise. Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

Getreidepreise. Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

Getreidepreise. Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

Getreidepreise. Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

Getreidepreise. Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

Getreidepreise. Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

Getreidepreise. Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

Getreidepreise. Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

Blehnendorfer Kanalliste. 22. April. Stromauf: Groß Danzig, 15 1/2 Mehl, Drbr. Königsberg...

Meteorologische Depesche vom 23. April. Morgens 8 Uhr. (Telegraphische Depesche der „Dan. Sig.“)

Table with columns: Stationen, Bar. mm, Wind, Weiter, Tem. Cels. Rows include Mullgammor, Akerden, Christianlund, Roppenhagen, etc.

Meteorologische Beobachtungen. April 22. Barom. 761.8, Thermom. +13.4, Wind G. mäßig bedeckt.

Meteorologische Beobachtungen. April 22. Barom. 761.8, Thermom. +13.4, Wind G. mäßig bedeckt.

Rieselfelder Stangenpargel sind eingetroffen bei I. W. Rieefeld, Brobbänkengasse 38.

Insectenpulver, Mottenpulver, Naphthalin etc. in frischer Waare empfiehlt Hans Opik.

Pat. Antimerulion aus der chemischen Fabrik Gustav Schallahn, Danzig.

! Spazier-Stöcke! stets das Neueste in überraschend großer Auswahl.

Zur Saat offerire Amerik. Beer-bezahn-Mais 1889er Ernte.

Beste englische und schlesische Steinkohlen für den Hausbedarf.

Gelegenheitskauf. Die loeben complet geworbene Post- und Eisenbahnkarte des deutschen Reichs...

Gelegenheitskauf. Die loeben complet geworbene Post- und Eisenbahnkarte des deutschen Reichs...

Gelegenheitskauf. Die loeben complet geworbene Post- und Eisenbahnkarte des deutschen Reichs...

Gelegenheitskauf. Die loeben complet geworbene Post- und Eisenbahnkarte des deutschen Reichs...

Gelegenheitskauf. Die loeben complet geworbene Post- und Eisenbahnkarte des deutschen Reichs...

Heute Nacht 11 1/2 Uhr starb sanft, nach kurzem Leiden, meine innigst geliebte Frau, unsere gute Tochter, Wittgenmutter, Schwester, Cousine, Schwägerin und Tante  
**Emilie Wiebe,**  
geb. Schmidt,  
im 43. Lebensjahre.  
Dieses statt besonderer Meldung an Verwandten, Freunden und Bekannten, Danzig, den 22. April 1890.  
Die Beerdigung findet am Sonntag Nachmittag 1 Uhr, von der Leichenhalle des Caiareths Divarierthor aus statt. (3635)

Den am 21. d. M. erfolgten Tod des Kaufmanns **August Rasprich** setzen hiermit statt besonderer Meldung tiefer Tiefschmerz den 23. April 1890.  
Die Beerdigung findet am 24. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in Crauden statt.

Die Beerdigung der Frau **Wilhelmine Sudermann** findet am Freitag, den 25. d. M., erst um 10 1/4 Uhr Vormittags, von der Leichenhalle des St. Petri-Kirchhofs aus statt.

Nach **Greenock** Kabel Ende dieses Monats **S.S. „Benalder“**, Capt. Falbot. Güteranmeldungen erbitet **Wih. Ganswindt**.



Dampfer „**Weichsel**“, Capitain Engelhardt, ladet bis Freitag früh nach **Bromberg (Montyon) Thorn Wloclawek Warschau.**  
Güteranmeldungen erbitet (3574) **Dampfer-Ges. „Fortuna“**.



Dampfer **Reptun u. Montyon** laden nach **Dirschau, Neve, Rurbeh, Reuenburg, Crauden, Schwet, Culm, Bromberg, Montyon bis Sonnabend in der Stadt, Montag bis Mittag in Neufahrwasser.** (3577) Güteranmeldungen erbitet **Ferdinand Krahn, Schiffer 18.**



Dampfer **Alice**, Capt. Schubert, ladet nach **Thorn und Wloclawek.**  
Güterzuweisung erbitet **Ferd. Krahn, Danzig.**

Cooße.  
Marienburg, Schlossbau 3.00 M.,  
Königsb. Pferde-Lott. 3.00 M.,  
Stettiner Pferde-Lott. 1.00 M.,  
zu haben in der Expedition d. Danziger Zeitung.  
Alfred Liebsch, pract. Zahn-Art.,  
Sundegasse 125 l.  
Sprechstunden: Vorm. 9-1, Nachm. 3-6. (3573)

Gouda-Käse, wie echter **Edamer**  
traf soeben ein und empfehle dieselben in hochfeinst, fester Maare. **Carl Studt,** Heilige Geistsgasse 47, Ecke der Ruhstraße.

Besten Räucherlachs, feinste **Gothaer Cervelatwurst, Pommersche Cervelatwurst, Riefennungen, ff. marinirte Heringe** empfiehlt **Carl Studt, Heilige Geistsgasse Nr. 47, Ecke der Ruhstraße.**  
Besten Stangenspargel, köstlich frisch, zu Tagespreisen empfiehlt **Carl Studt, Heilige Geistsgasse Nr. 47, Ecke der Ruhstraße.**

**Geebad und Kur an Westerplatte.**  
Beste Bohnungen mit und ohne Küche und einzelne Zimmer sind preiswerth zu verpachten. Wohnungen beim Inspector **Groch, Westerplatte**, oder bei der unterzeichneten Gesellschaft. **„Weichsel“ Danziger Dampfschiffahrt und Geebad-Actien-Gesellschaft.**  
Alexander Giblone, Bureau: Heil. Geistsgasse 83. (3620)

**Schloßfreiheit-Lotterie.**  
Wir erinnern an die Erneuerung der Coofe III. Klasse, welche bei Verlust jeden Anrechtes, bis spätestens 29. April erfolgen muß. (3434)

**Meyer u. Belhorn,** Bank- u. Wechselgeschäft, Langenmarkt Nr. 40.

Die Einweihung der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt in Schidlitz findet am Donnerstag, den 24. April cr., Nachmittags 4 1/2 Uhr, statt. — Zu dieser Feier werden die geehrten Freunde und Gönner unserer Anstalten ergebenst eingeladen. (3535)  
Der Vorstand, Caroline Altshausen, Berger, Dr. Colack, Stahke, Braune.

**Brauerei-Maschinenmarkt, Berlin 1890.**  
Vom 14. bis 22. Juni abgehalten gelegentlich seiner General-Versammlung u. Verein Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin in der Maschinenhalle des Landes-Ausstellungsparkes (Lehrer Bahnhof).  
Besonders berücksichtigt werden: Versandgefäße für den Kleinvertrieb (Kannen, Flaschen, Krüge mit zugehörigen Verschläffen); Trinksgefäße zum Gebrauch u. zur Bier- auch historisch interessanter aus Holz, Horn, Ebon, Glas, Porzellan, Metall. Ausführliche Programme und Anmeldebogen sind kostenlos zu beziehen von der Geschäftsstelle des Vereins, Verlags- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin, Berlin N., Invalidenstrasse 42. (3590)

**Provencer-Del,** feinstes Succaer Tafel-Speise-Del, das vorzüglichste, was in Olivenöl producirt wird, empfiehlt in Fl. wie ausgewogen **Hermann Siehans Apotheke u. Drogerie zur Altstadt, Holzmarkt Nr. 1. (3543)**

**Portemonnaies u. Cigarrentaschen** empfiehlt in neuesten Mustern **Baul Rudolph, Langenmarkt Nr. 2. (3458)**

**Gelterfer- und Goda-Wasser** in Cyphons, Patentflaschen etc., Limonade gazeuse, Diphosphorwasserstoff-Natron etc. Sämmtliche natürliche Mineralbrunnen empfiehlt zu billigen Preisen **F. Staberow, Pögenstr. Nr. 75. (3823)**

**Brauerei H. W. Mayer, Danzig,** empfiehlt nach Vollendung der Dampftrieb- und Lager-Kellerei für künstlicher Kühlung durch flüssige Kohlensäure, einjige am hiesigen Platz. **Bairisch Lagerbier, Münchener Brauart,** das ganze Jahr hindurch in stets gleichbleibender guter Qualität zu ortsüblichen Preisen. (3060)

Zum bevorstehenden Feste und zur Einsegnung empfehle ich mein großes Lager von **Corsets** in nur gut sitzenden, neuesten Facons, von den einfachsten bis zu den elegantesten, zu billigen festen Preisen. — (3405) Außer dem empfehle ich: **Ziegler's Patent Uhrfeder-Corset, Jetters Patent Stahldrahtfeder-Corset, Dr. Lahmann's Gesundheits-Corset. J. Penner, Langgasse 67, Eingang Portehaisengasse.**

**Marquisen-, Plan- und Zeltleinen** empfehlen in größter Auswahl zu billigen Preisen. Zur Anfertigung **complet fertiger Marquisen u. Wetter-Bouleaux** in sachgemäßer Ausführung bei billiger Preisabrechnung halten wir uns gleichfalls anlegenstlich empfohlen. (1984) **Ertmann u. Berlewitz, 23, Holzmarkt 23.**

Wir erlauben uns zu offeriren: **Dach-Eindeckungen mit Holz-Cement, Asphalt-Dachpappe** doppelt und einfach System unter langjähriger Garantie und mit nur bestem Material. Ferner übernehmen wir Überbedeckungen aller schadhaften Dachbächer unter Garantie. **Bischoff & Wilhelm, Asphalt-, Dachpappen-, Holzcement-Fabrik und Bau-Materialien-Handlung, Comtoir Sundegasse 93. Fabrik: Regan Nr. 1, Cagerplatz; Vor dem Werberthore und in Rückfort bei Danzig.**

**Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein.** Berlin. Begründet 1875. **Stuttgart.** Juristische Person. — Staatsüberaufsicht. Generaldirektion: Uhlandstraße 5. Abtheilung für **Militärdienst-, Brautsteuer- u. Renten-Versicherung.** Vorzügliche Einzahlungen garantiren den Betheiligten eine reiche Verzinsung ihrer Einlagen und die Auszahlung von Kapitalen und Renten in möglichst hohen Beträgen. Am 1. Januar 1890 bestanden in sämtlichen Abtheilungen des Vereins 60 096 Versicherten. Prospect und Versicherungsbedingungen werden sowohl von der Direktion als sämtlichen Vertretern des Vereins stets gratis abgegeben. Zur Gewinnung von Theilhabern werden in allen Städten weitere Agenturen errichtet und wollen sich Bewerber dieserhalb gefl. an die Generaldirektion wenden. (3082) Die Subdirektion für Ost- und Westpreußen in Danzig: Feliz Kawahiti, in Danzig, Jopengasse 23.

**Marienburg Geld-Lotterie** Ziehung am 7.-9. Mai 1890. Hauptgewinne Mk. 90 000, 30 000 etc. 3372 Geldgewinne = 375 000 M. Ganze Loose 3 M. Halbe Antheil-Loose 1,50 M. Porto und Gewinnliste 30 „, Einschreiben 20 „ extra. Telegr.-Adresse: **Leo Joseph, Loos- und Bankgeschäft, Berlin S., Neu-Kölln am Wasser 3.**

Wegen Umzugs nach meinem Hause **Langenmarkt No. 20** verkaufe ich mein großes Lager von **Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren** in nur bester Arbeit zu bedeutend herabgesetzten Preisen. **E. G. Olschewski, Langenmarkt Nr. 2.**

**Mittheilung.** Um irrthümlichen resp. böswillig verbreiteten Nachrichten sofort entgegenzutreten, meinem verehrten Kundenkreise hierdurch die Mittheilung, daß meine **Adler-Droguerie und Mineralwasser-Fabrik** sich bis Anfang Juni noch in dem Hause **Gr. Wollwebergasse Nr. 2** befindet und zu obgenanntem Termin mit der von mir erworbenen **Loewen-Apotheke** verbunden, jedoch in demselben großen Umfange weiter geführt werden wird. Ergebenst **Robert Caaser, Apotheker.** (3594)

**Chemische Fabrik, Danzig,** offerirt zu äusserst billigen unter Gehaltsgarantie **Superphosphate aller Art, ged. und aufgeschl. Knochenmehl, schwefel. Ammoniak, Ia. Chili-Salpeter, fein gem. Thomschlacke, Superphosphat-Gyps,** zum Einstreuen in die Gärten, behufs Bindung des Ammoniaks im Dünger, ferner **Kali-Düngergyps,** zur Düngung von Alee, Erbsen etc. sowie unter Vorbehalt zu 80 „ der Centner exct. Gach bei 200 Centner Ladungen. **Chemische Fabrik, Petchow. Davidsohn, Danzig, Comtoir: Sundegasse 111. (1988)**

Die Eröffnung unseres Ausschanks **Münchener Bürgerbräu** findet Anfangs Mai d. J. statt. **Bürgerliches Brauhaus, München.** (2956)

**„Culmbacher“** ff. Salon-Tafel-Bier, hell, ff. Export-Bier, dunkel, empfiehlt von frischer Sendung in Gebinden und Flaschen **C. Bähnisch, Breitgasse 33, Haupt-Vertretung der Ersten Culmbacher Actien-Brauerei.**



Die **Holz-Jalousie-Fabrik** von **C. Studel, Fleischerstraße Nr. 72, (1835)** empfiehlt ihre seit Jahren bekannten und bewährten Holz-Jalousien in allen Dimensionen, sowie eine große Partie Siederpatenten, ebenfalls in allen Stärken, und 2/3 Siederpatenten, letztere sehr geeignet zur Aussenfabrikation. (3619)

**Zur diesjährigen Bau-Saison** empfehlen wir zu billigen Preisen unser großes Lager von: **Balken, Mauerlaten, 5 Zoll und darüber stark, trocken ruffischen und preussischen Eichen in allen Dimensionen, sowie eine große Partie Siederpatenten, ebenfalls in allen Stärken, und 2/3 Siederpatenten, letztere sehr geeignet zur Aussenfabrikation. (3619) **Liebz & Heller, Holzhandlung, Comtoir: Rückfort Nr. 24, Cagerplatz; Vor dem Werberthore und in Rückfort bei Danzig.****

Eine ältere, deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht für Danzig einen tüchtigen **Vertreter** unter günstigen Bedingungen. Offerten unter **Nr. 3588** befördert die Exped. d. Zit. (3588)  
Für ein Provisional-Bankgeschäft wird per 1. Juli ein gewandter **Buchhalter,** der polnisch spricht, gesucht. Offerten nebst Behaltsanverträgen werden unter **Nr. 3582** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.  
Ein junges Mädchen sucht v. Hof Stelle als Stütze d. Hausfrau in d. Stadt od. Umgeb., ist auch gleichzeitig bereit Kinder zu beaufsichtigen. Abr. H. H. Postlagernd Neufahrwasser. (3552)  
Für einen pension. Beamten od. Militär in Danzig o. Nähe, der Militär-Gattin den Unterhalt zu bester Handlung übergeben würde, bietet sich bequemer Nebenverdienst. Ang. der Frau, Pranzisch u. Abr. u. P. C. Berlin Potsdamer 63 lag. erb.

**Langgasse 52,** ist die aus 5 Zimmern etc. bestehende Galetage vernehmungshalber sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden. **Stall für 2-3 Pferde** im Stall Frauengasse 16 zu verm.

Die Wohnung **Gr. Wollwebergasse 3, II** ist zum 1. Juni zu vermieten. Zu besichtigen von 12-2 Uhr. Gleichzeitig zum 1. Juli **das Fadenlokal Gr. Wollwebergasse 2.**

Eine Garçonwohn. v. 3 Zimmern möbl. u. unmöbl., 1 Tr. gel., wird i. d. Wollweber, Jopeng. 20. Geil., Breit- od. Trobbänkengasse ver sofort zu mieten gesucht. Adressen unter 3519 in der Expedition dieser Zeitung erbeten. **Der Lagerplatz neben dem Bleichhof Nr. 1** ist zu verm. Näh. Auskunft Mühleng. 7 p. **Kirchhaus Westerplatte.**

**Borläufige Anzeige.** Sonntag, den 27. April 1889: **Erstes großes Park-Concert.** S. Reithmann. (3628) **Stadt-Theater Danzig** vom 1. bis 12. Mai 1890 **Dresdener Ensemble-Gastspiel**

unter Leitung des Fräulein **Adelheid Bernhard** aus Dresden. Gäste: **Marie von Maser-Sperner** vom Leipziger Stadttheater, **Henriette Maillon** vom Hoftheater in Dresden, **Franz Kauer** vom Stadttheater in Frankfurt a. M., **Georg Bogus** vom Deutsch-Theater in Budapest, **Willy Telsmann** vom Residenztheater in Hannover und ein Ensemble bestehend aus 15 Mitgliedern erster Bühnen. Zur Aufführung sind in Aussicht genommen:

Die beiden Leonoren von Paul Lindau, Der Küttenbestler von George Ohnet, Georgette von Cardou, Bornehme Ehe von Octave Feuillet, Graf Waldemar von Gustav Trenlag, Die Frau von Baillon, Durch die Intendantin von Louise Senle, Der Fabrikant, Odeite etc. etc. wird auf diese 12 Vorstellungen von heute ab ein Bon-Abonnement zu folgenden Preisen an der Kasse des Stadttheaters verabfolgt. —

**Preise für 12 Bons:**  
1. Rang . . . . 25 M.  
Parquet . . . . 20 „  
Balcon . . . . 12 „  
Scheppartee . . . 12 „  
2. Rang Vorderreihe 10 „  
2. Rang Hinterreihe 8 „  
Die Bons können täglich an der Theaterkasse in beliebigem Anzahl gegen Tagesbilletts umgetauscht werden.  
Das Bon-Abonnement wird am 29. April geschlossen. (3516) **Adelheid Bernhard.**

**Stadttheater.** Donnerstag, den 24. April: **Passepartout** B. Gaillet des königl. preuss. Hoftheaters Carl Göttsch, Belagerten Breiten, Balletto und seine Familie, Volksstück in 5 Akten nach dem Französischen von Heinrich Marr.  
Freitag, den 25. April: **Passepartout** C. Benoit für Regina Brillante, Mollere's Hosiery, das Schauspiel in 5 Akten von Oscar u. Rebühl.  
Sonnabend, d. 26. April: **Passepartout** D. Bei haben Opernpreisen, **Arriv' Duet**, Original-Compt. mit Orchestr in 3 Akten von Jacobson.  
Sonntag, den 27. April: **Passepartout** E. Bei haben Opernpreisen, **Salomans Töchter**, Abend's 7 1/2 Uhr: **Chefs Gaupliet** des königl. Hoftheaters Carl Göttsch.

Bei meiner Abreise aus Danzig sage ich allen meinen lieben Freunden und Bekannten und denjenigen, bei denen es mir nicht vermagt war, persönlich Abschied zu nehmen, ein herzliches Abschiedswort auf frohes Wiedersehen. **Bernhard Aider.**  
Druck und Verlag von **A. B. Aiemann in Danzig.** Sierna eine Billage. (3593)

**Ein Fabrik-Etablissement,** mit Dampf- und Wasserkraft, in Götting gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres Köpfergasse 12, 1 Tr. (3039) **Die beiden Leonoren** von Paul Lindau, **Der Küttenbestler** von George Ohnet, **Georgette** von Cardou, **Bornehme Ehe** von Octave Feuillet, **Graf Waldemar** von Gustav Trenlag, **Die Frau von Baillon**, **Durch die Intendantin** von Louise Senle, **Der Fabrikant**, **Odeite** etc. etc. wird auf diese 12 Vorstellungen von heute ab ein Bon-Abonnement zu folgenden Preisen an der Kasse des Stadttheaters verabfolgt. —

**Ein Trädriges Gig,** leicht, eleg., mit Patenten zu verkaufen Frauengasse 16. (3579) Eine ganze Geige, auf erhalten, sehr billig zu verkaufen Juden-gasse Nr. 5, 2 Tr. (3598)

Eine hochelegante mahagoni **rottblaune Plüschgarantur,** bestehend aus 1 Sopha 2 Sauterils, 6 Tafelstühle und 1 großer Reclinator (alles fast neu) ist räumungshalber sofort billig zu verkaufen **Burakstraße Nr. 21.** **Mh. 18000** sind zur 1. Stelle auf ein Grundstück Danziger Nied. zu bebau. N. Langgarten 41.  
Eine **gewandte Verkäuferin,** ev. Conf., die schon mehrere Jahre in der Juwelenbranche thätig ist und pa. Zeugnisse aufweisen kann, sucht bei hohem Salär **Paul Rudolph.** Einige recht tücht. u. auf empf. **Materialisten** sucht f. ausw. grös. Geschäfte ver sofort C. Smitz, Fleischerstraße 5.

# Beilage zu Nr. 18255 der Danziger Zeitung.

Mittwoch, 23. April 1890.

Danzig, 23. April.

**[Ordensverleihungen.]** Herrn Carl Contag ist dieser Tage, während derselbe am hiesigen Stadtheater gastirte, vom König von Rumänien das Offizierskreuz vom Orden des Sterns von Rumänien verliehen worden. Dem emeritirten Lehrer Schön zu Drluff im Kreise Marienburg ist der Adler der Inhaber des hohenpöllersischen Hausordens verliehen worden.

**[Titelverleihung.]** Durch Cabinetsordre ist dem verdienstvollen Dirigenten der Kapelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I., Herrn C. Theil, der Titel „Hpt. Musik-Dirigent“ verliehen worden.

**[Personalien beim Militär.]** Dem Premier-Lieut. Wöhlich von der Feldartillerie 2. Aufgebots des Landwehrbezirks Danzig, dem Second-Lieut. Störmer von der Infanterie 2. Aufgeb. Landwehrbezirks Danzig und dem Second-Lieut. Pieschel von der Feld-Artillerie Landwehrbezirks Graudenz, ferner dem Hauptmann von Brochhausen vom Infant.-Regt. Nr. 44 ist der Abschied bewilligt; der Second-Lieutenant Maurach von der Infanterie 1. Aufgebots Landwehr-Bezirks Danzig zum Premier-Lieut., der Premier-Lieut. Horn vom Landwehrbezirk Stolp zum Hauptmann, der Second-Lieut. Bestmann vom Landwehrbezirk Graudenz zum Prem.-Lieut., der Oberfeuerwerker Peterson vom pomm. Infanterie-Regt. Nr. 2 zum Feuerwerker-Lieut. befördert; der Major Walbaum v. Traubitz vom Infanterie-Regiment Nr. 14 in Graudenz zum Landwehrbezirks-Commandeur in Pr. Stargard, der Major Chüden vom Infanterie-Regiment Nr. 14 zum Bataillons-Commandeur, die Unteroffiziere Fischer und v. Arpoff vom Grenadier-Regiment Nr. 5 und v. Marées vom 1. Leibhufaren-Regiment Nr. 1 sind zu Portepée-Fähnrichs ernannt; der Hauptmann v. Jander ist von der Unteroffizierschule zu Gillingen in das Inf.-Regiment Nr. 44 versetzt; der Second-Lieutenant Grafmann ist von dem Commando als Erziehler beim Kadettenhaus in Kulm entbunden und der Second-Lieutenant v. Buddenbrock vom Grenadier-Regiment Nr. 1 an seine Stelle getreten.

**[Lehrermahl.]** Die Wahl des Schulamts-Candidaten Herrn Brandt als wissenschaftlicher Hilfslehrer für die mit dem hiesigen Realgymnasium zu St. Petri verbundene lateinlose höhere Bürgerschule ist vom Provinzial-Schul-Collegium bestätigt worden.

**[Westpreuß. Feuerzweig.]** Für die bei der westpreußischen Feuerzweig versicherten Gebäude ist pro I. Semester 1890/91 außer den ordentlichen Beiträgen noch ein Zuschlag von 10 Proc. als Beitrag zum Reservefonds zu entrichten. Der Zuschlag hat sich bisher gegen die Vorjahre, in welchen 20 Proc. als Beitrag zum Reservefonds erhoben wurden, um 10 Proc. ermäßigt.

**[Polizeibericht vom 23. April.]** Verhaftet: ein Arbeiter wegen Diebstahls, 1 Schlosser wegen Hausfriedensbruchs, 1 Obdachloser, 2 Dirnen, 1 Drahtbinder wegen Gewerbe-Contravention. — Gestohlen: eine silberne Remontoiruhr Nr. 55 885 mit Nickelkette, 1 Cintroch, 1 Taile, 1 Paar Zeuggamaschen, 1 Jaquet, 1 Paar blaue Hosen, 1 Paar Seemannsstiefel, 1 Schiffsack, — Gefunden: 1 Dienstoff, 1 güßeiserne Platte, anscheinend zu einer Thürschwelle, 2 Pferdebedecken, ein Regenschirm ist auf dem hiesigen Postamt liegen geblieben; abgeholt von der Polizei-Direction.

s. Elbing, 22. April. Unsere Stadt ist bekanntlich gezwungen, die für die Verwaltung erforderlichen Summen fast ausschließlich durch Steuerzuschläge aufzubringen, seitdem der preussische Staat sich ihres früheren Territoriums bemächtigt hat. Nebenher halte sie die ihr im Jahre 1807 in Höhe von 2 655 000 Mk. auferlegte Kriegsschuld aus eigenen Mitteln zu verzinsen und zu tilgen, da die seitens der Staatsregierung vom Jahre 1876 bis 1891 bewilligte Beihilfe von jährlich 10 000 Mk. doch nur einen Tropfen bildet in dem Meere der seitens der armen Stadt für diese Zwecke seit 1807 aufgebracht und noch aufzubringenden circa 5–6 Millionen Mk. In Folge dieser Verhältnisse dürfte es nicht überraschen, daß die Stadt jetzt-weise genöthigt war, für communale Bedürfnisse 340 Proc. der Staatseinkommensteuern zu erheben. Erfreulicherweise hat sich dieser, im Jahre 1878/79 erhobene, Satz allmählich herabmindern lassen, er beträgt für das laufende Jahr nur noch 230 Proc. und wird noch weiter sinken, nachdem im nächsten Jahre der verinsliche Theil der alten Kriegsschuld ganz getilgt sein wird. Freilich erwachsen auch mannigfache neue Anforderungen, die dafür sorgen, daß die Uebung im Steuerzahlen nicht aufhört. Zunächst hat eine genauere Veranschlagung des Bauprojects für die Erweiterung des Rathhauses und namentlich eine Untersuchung des Baugrundes das Resultat ergeben, daß die in Aussicht genommene bescheidene Bauumme von 150 000 Mk. wohl um 100 000 Mark zu niedrig gegriffen sein dürfte. Außerdem verlangt die kaiserliche Fortbildungsschule, welche zur Zeit etwa 1000 Schüler zählt, gebieterisch ein eigenes Heimwesen. Die Beretener der Bürgerschaft werden sich auch voraussichtlich nicht scheuen, für die Entwicklung dieser an einem Industriepark ja gewiß notwendigen Anstalt neue Opfer zu übernehmen, wenn die Beständigkeit derselben nur gesichert erscheint. So lange die Staatsregierung aber selber von der letzteren so wenig überzeugt ist, daß sie sich nicht einmal veranlaßt sieht, die Leiter der Schulen fest anzustellen, wird sie den Communen nicht übel nehmen können, wenn auch diese in vorsichtigem Abwägen scheuen, größere Geldsummen in ein so unsicheres Unternehmen zu stecken.

Thorn, 22. April. Zur Einweihung des Kaiser-Denkmals haben, wie die „Th. Z.“ erfährt, der commandirende General Lenke und der Oberpräsident v. Leipziger ihr Erscheinen zugesagt. Das später stattfindende Festessen wird von etwa 300 Personen besucht werden.

Rönigsberg, 22. April. Wegen der Hierherkunft des Kaiserpaars fand heute im Landeshause eine außerordentliche Sitzung des Provinzial-Ausschusses statt. Nachdem den Mitgliedern des Ausschusses officiell mitgetheilt worden, daß die Anwesenheit des Kaisers und der Kaiserin in hiesiger Stadt nunmehr für die Tage vom 13. bis 15. Mai in sicherer Aussicht steht, wurde beschlossen, Ihre Majestäten zu einem von der Provinz zu gebenden Diner einzuladen, zu welchem außer den Abgeordneten des Provinzial-Candidatages, den Mitgliedern des Provinzial-Ausschusses und den höheren Provinzial-Beamten auch die Generalität, die Episkopen der Behörden und Notabile

der Provinz eingeladen werden sollen. Von der Zuziehung von Damen zu diesem Feste ist Abstand genommen worden, weil bekannt geworden ist, daß die Kaiserin bei ihrer Anwesenheit hieselbst ein Damenfest zu arrangiren beabsichtigt. Der Magistrat hat einen Credit von 30 000 Mk. bei der Stadtverordneten-Versammlung beantragt. (Königsb. Allg. Zig.)

**[Ueber den Plan eines amerikanischen Eiffelthurms]** wird gemeldet: Eiffel hat gemeinschaftlich mit Gibson den Directoren der bevorstehenden Weltausstellung in Chicago den Vorschlag gemacht, dafelbst einen Thurm zu errichten, ähnlich dem in Paris, aber 500 Fuß höher. Die beiden Herren sind bereit, das für die Errichtung des Thurmes nöthigende Kapital aufzubringen, sowie auch für die Beleuchtung des Thurmes mit einer Million elektrischer Lampen verschiedener Farben.

## Vermischte Nachrichten.

**[Ueber den Plan eines amerikanischen Eiffelthurms]** wird gemeldet: Eiffel hat gemeinschaftlich mit Gibson den Directoren der bevorstehenden Weltausstellung in Chicago den Vorschlag gemacht, dafelbst einen Thurm zu errichten, ähnlich dem in Paris, aber 500 Fuß höher. Die beiden Herren sind bereit, das für die Errichtung des Thurmes nöthigende Kapital aufzubringen, sowie auch für die Beleuchtung des Thurmes mit einer Million elektrischer Lampen verschiedener Farben.

## Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 22. April. Zuckermarkt. Rübenrohrmucker 1. Product Basis 88 % Rendement, neue Uiance, f. a. B. Hamburg per April 12,25, per Mai 12,27 1/2, per August 12,52 1/2, per Debr. 12,25, Ruhig.

Hamburg, 22. April. Kaffee. Good average Santos per April 86 1/4, per Mai 86, per September 83, per Debr. 80 3/4. Behauptet.

Hamburg, 22. April. Getreidemarkt. Weizen loco rubis, vollweiser loco neuer 180 bis 196. — Roggen loco rubig, mehlensburgerischer loco neuer 175 bis 180, russ. loco rubig, 112–118. — Hafer rubig, — Gerste rubig, — Rüböl (unverz.) fest, loco 69,00. — Spiritus still, per April–Mai 21 1/2 Br., per Mai–Juni 21 1/2 Br., per Juni–Juli 22 Br., per August–September 23 1/2 Br. — Kaffee rubig, Umiah 2000 Gek. — Petroleum fest, Standard white loco 6,75 Br., per August–Debr. 7,15 Br. — Weizen: Regen.

Haver, 22. April. Kaffee Good average Santos per Mai 107,50, per September 105,50, per Dezember 98,50. Ruhig.

Bremen, 22. April. Petroleum. (Schlußbericht.) Ruhig. Standard white loco 6,75 Br.

Frankfurt a. M., 22. April. Effecten-Specielat. (Schluß.) Credit-Actien 250 1/2, Francofen 182 1/2, Lombarden 38 1/2, Galisier — Aegyptier 95,90, 4 % ungar. Goldrente 87,70, Ostbahndahn 169,50, Disconto-Commandit 211,20, Dresdener Bank 142,00, Laurahütte 135,60, Berliner Handels-Gesellschaft 153,70, Beseitigt.

Wien, 22. April. (Schluß-Course.) Destr. Papierrente 88,47 1/2, do. 5 % do. 101, do. Silberrente 89,10, 4 % Goldrente 110,10, do. ungar. Goldr. 102,45, 5 % Papierrente 99,00, 1880er Loose 139,00, Anglo-Aust. 140,25, Lombardenbank 213,80, Creditact. 233,35, Unionbank 232,75, ungar. Creditactien 327,50, Wiener Bankverein 111,75, Böhm. Weib. — Böhm. Nordbahn 208,00, Bülch, Eisenbahn 406,00, Duk-Bodenbacher — Elbethalbahn 214,75, Nordbahn 265,00, Franzosen 212,00, Galisier 191,50, Pestsche Bank 231,00, Lombarden 118,50, Nordwestbahn 203,50, Pardubitzer 170,50, Alp. Mont. Act. 92,80, Tabakactien 111,00, Amsterdamer Wechsel 98,70, Deutsche Wähe 58,35, Londoner Wechsel 118,85, Barner Wechsel 47,25, Neapolitaner 9,44, Marknoten 58,35, Russ. Banknoten 130 1/2, Silbercoupons 100, Bulg. Anleihe 109,00.

Amsterdam, 22. April. Getreidemarkt. Weizen per

Mai 205, per Novbr. 187, — Roggen per Mai 184–183, per Okt. 125–124–123–124.

Antwerpen, 22. April. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type mesh loco 16 1/4 bez. und Br., per April 16 1/4 Br., per Mai 16 1/4 Br., per Sept.-Debr. 17 1/4 Br. Ruhig.

Antwerpen, 22. April. Getreidemarkt. Weizen fest. Roggen rubig, Hafer rubig, Gerste unbelebt.

Paris, 22. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per April 22,75, per Mai 21,75, per Mai-August 24,50, per Septbr.-Debr. 23,75. — Roggen rubig, per April 16,10, per Septbr.-Debr. 14,75. — Mehl fest, per April 54,80, per Mai 54,30, per Mai-August 54,25, per Sept.-Dezember 54,00. — Rüböl fest, per April 69,00, per Mai 69,00, per Mai-August 69,00, per Septbr.-Dezember 68,00. — Spiritus bebt., per April 35,75, per Mai 36,25, per Mai-August 37,00, per Sept.-Debr. 38,00. Wetter: Regen.

Paris, 22. April. (Schlußcourse.) 3 % amort. Rente 92,55, 4 % Rente 87,70, 4 1/2 % Ant. 100,95, 5 % Italien, Rente 93,80, Rier. Goldrente 92 3/8, 4 % ungar. Goldrente 87,71, 4 % Russen 1890 96,20, 4 % Russen 1889 94,50, 4 % ungar. Aegyptier 95,31, 4 % span. Anleihe 73, convert. Türken 18 5/8, türkische Loose 73,60, 5 % priv. türk. Anleihen 500,00, Franzosen 453,75, Lombarden 287,50, Lomb. Prioritäten 321,25, Banque ottomane 556,25, Banque de Paris 783,75, Banque d'Escompte 516,25, Credit foncier 1322,50, do. mobilier 458,75, Meridional-Act. 681,25, Panamacanai-Act. 52,50, do. 5 % Oblig. 43,00, Rio Tinto-Actien 406,25, Sucreries-Actien 2285,00, Wechsel auf deutsche Plätze 122 1/2, Londoner Wechsel kurz 25,14, Cheques a London 25,15 1/2, Compt. d'Escompte neue 610,00, Robinson —.

London, 22. April. Engl. 2 1/4 % Consols 98 1/8, preuk. 4 % Consols 106, Ital. 5 % Rente 93 1/2, Lombarden 10 1/2, 4 % cons. Russen von 1869 (II. Serie) 95 1/4, conv. Türken 18 1/2, Rier. Silberrente 76, Destr. Goldrente 93, 4 % ungarische Goldrente 87 1/2, 4 % Spanien 73, 5 % privilegierte Aegyptier 103 1/2, 4 % ungar. Aegyptier 96 1/4, 3 % garantierte Aegyptier 100 1/4, 1/2 % ägypt. Tributant, 9 1/2 % consol. Mexikaner 95 1/4, Ottomanbank 12 1/2, Sucreries 90 1/4, Canada-Pacific 77 1/2, De Beers-Actien neue 16, Rio Tinto 16 1/8, Rubinen-Actien 1/10 % Asia, Silber —, Dias-Discont 15, — Wechsel-Notirungen: Deutsche Wähe 20,56, Wien 12,05, Paris 25,36 1/2, Petersburg 26.

London, 22. April. An der Börse 4 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Früh.

Glasgow, 22. April. Rohweizen (Schluß) Mixed numbers warrants 45 sh. 2 1/2 d.

Liverpool, 22. April. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umiah 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Ruhig. Middl. amerikan. Lieferung: per April–Mai 6 3/4, Verkäuferpreis, per Mai–Juni 6 1/2 do., per Juni–Juli 6 1/2 do., 1/2 do., per Juli–August 6 1/2 do., per August–September 6 1/2 do., per September–Oktober 5 3/4 do., per Oktober–November 5 3/4 do., per November–Dezember 5 1/2 do. d. do.

Petersburg, 22. April. Wechsel a London 3 Dit. 90,70, do. Berlin 3 Dit. 44,50, Amsterdam 3 Dit. 75,00, do. Paris 3 Dit. 36,00, 1/2-Imperial 7,29, russ. Dräm.-Anleihe de 1884 (gestift.) 228, russ. Dräm.-Ant. de 1886 (gestift.) 218 1/2, russische Anleihe de 1873 — do. 2, Orientanleihe 100 1/2 do. 3, Orientanleihe 100 1/2, do. Anleihe von 1884 — do. 4, innere Anleihe 86 1/2, do. 4 1/2 % Bodencredit-Obligationen 141 1/4, Große russ. Eisenbahnen 26 1/2, russ. Südbahnbahn-Act. 107, Petersburg Discontobank 607, Petersburg intern. Handelsbank 495, Petersburger Privat-Handelsbank 310, russ. Bank für auswärt. Handel 274, Warschauer Discontobank 292, Privatdiscont. 5 1/2.

Petersburg, 22. April. Productenmarkt. Taig loco 46,00, per August 43,00. — Weizen loco 10,50, Roggen loco 7,75, Hafer loco 4,75, Anil loco 45,00, Peinist loco 12,75. — Regen.

Liverpool, 21. April. Getreidemarkt. Mais 1/4 d. niedriger, andere Artikel stetig. — Wetter: Schön.

Newyork, 22. April. Weizen-Verschliffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der vereinigten Staaten nach Großbritannien 39 000, do. nach Frankreich 28 000, do. nach anderen Häfen des Continents 33 000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien 64 000 Orts, do. nach anderen Häfen des Continents — Orts.

Newyork, 21. April. (Schluss-Course.) Wechsel auf London 4 85 1/4, Cable Transfers 4 88, Wechsel auf Paris 5 18 1/2, Wechsel auf Berlin 95 1/2, 4% fundirte Anleihe 122, Canadian-Pacific-Act. 75 1/2, Central-Pac.-Act. 31 1/2, Chic.- u. North-Western-Act. 112, Chic., Milw.- u. St. Paul-Act. 68 1/2, Illinois-Central-Act. 115, Lake-Chore-Michigan-South-Act. 107 1/2, Louisville- und Nashville Actien 87 1/2, Newyork, Lake-Erie u. Western-Actien 23 1/2, Newyork, Lake-Erie u. West, second Mort-Bonds 101 1/2, Newyork, Central- und Hudson-River-Actien 107 1/2, Northern-Pacific-Preferred-Act. 74 1/2, Norfolk u. Western-Preferred-Actien 61, Philadelphia- und Reading-Actien 41 1/2, St. Louis u. S. Franc.-Pref.-Act. 38 1/2, Union-Pacific-Actien 64 1/2, Mahab. St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 27, — Waarenbericht, Baumwolle in Newyork 11 1/16, do. in New-Orleans 11 1/16, Raff. Petroleum 70% Able Test in Newyork 7 20 Cb., do. in Philadelphia 7 20 Cb., rohes Petroleum in Newyork 7 30, do. Pipe line Certificates per Mai 8 1/4, Fester. — Schmelz loco 6 7/2, do. Rohe u. Brothers 7 10, — Zucker (Fair refining Muscovado) 5, — Raffee (Fair Rio) 20 1/2, Rio Nr. 7 low ordinary per Mai 18 97, per Juli 16 67.

Newyork, 21. April. Disbhl Supply an Weizen 24 513 000 Bushels, do. an Mais 17 856 000 Bushels.

### Produktenmärkte.

Königsberg, 22. April. (v. Bortolius u. Grothe.) Weizen per 1000 Kar. hochbunter russ. ex Wittinne 127 1/4 M bez., rother 117 1/4 M bez. —

Roggen per 1000 Kilogr. russ. a. d. Wasser 120 1/4 M bez. — Gerste per 1000 Kilogr. russ. ex Wittinne 138 M bez. — Hafer per 1000 Kilogr. russ. ex Wittinne 123 M bez. — Erbsen per 1000 Kilogr. russ. a. d. Wasser 94 50 M bez. — Weizenkleie per 1000 Kilogr. zum Seereport russ. grobe 85, 88 M bez. — Roggenkleie per 1000 Kilogr. zum Seereport russ. feine 84 M bez. — Spiritus per 10000 Liter z. ohne Fab loco contingentirt 5 1/4 M Cb., nicht-contingentirt 3 1/4 M Cb., per April contingentirt 5 3/4 M Cb., nicht-contingentirt 3 1/4 M Cb., per Mai-Juni nicht-contingentirt 3 1/4 M Cb., per Juni nicht-contingentirt 3 1/4 M Cb., per Juli nicht-contingentirt 3 1/4 M Cb., per August nicht-contingentirt 3 1/4 M Cb., per August nicht-contingentirt 3 1/4 M bez. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transitio.

Stettin, 22. April. Getreidemarkt. Weizen still, loco 185—188, do. per April-Mai 189 00, do. per Juni-Juli 190 00, do. per Septbr.-Oktober 183 00, — Roggen still, loco 158—161, do. per April-Mai 158 50, do. per Juni-Juli 158 50, do. per Sept.-Oktober 150 50, — Tom.-Hafer loco 163—167, — Haber unveränd., per April-Mai 69 00, per September-Oktober —, — Spiritus behpt., loco ohne Fab mit 50 M Consumsteuer 53 40 M, mit 70 M Consumsteuer 33 60, per April-Mai mit 75 M Consumsteuer 33 30, per August-Septbr. mit 70 M Consumsteuer 34 30, — Petroleum loco —

Berlin, 22. April. Weizen loco 185—188 M, weiß märk. — M ab Bahn, per April-Mai 195—194 25 M, per Mai-Juni 194 25—193 75 M, per Juni-Juli 194—193 50 M, per Sept.-Okt. 184 75—184 25 M, — Roggen loco 161—167 M, per April-Mai 164 25 bis 164 50—163 75 M, per Mai-Juni 161 75—162—160 75 M, per Juni-Juli 161 25—161 50—160 50 M, per Juli-August 157 50—157 M, per Septbr.-Oktober 152 75—152 50 M, — Hafer loco 163 bis 184 M, wettbreusischer 171—174 M, sommerlicher u. ucker-

märker 172—175 M, fein vom., uckermärker und meklend. 176—181 M a. B., per April-Mai 165 50—165 25 M, per Mai-Juni 163 50—163 25 M, per Juni-Juli 162 M, per Juli-August 151 M, per Sept.-Oktober 144 25—144 50—144 75 M, — Mais loco 112 bis 117 M, per April-Mai 110—109 75 M, per Mai-Juni 110—109 75 M, per Juni-Juli 111—110 50 M, per Juli-August 112 M, per Septbr.-Oktober 115 75 M, per Okt.-November 116 50 M, — Gerste loco 135—205 M, — Kartoffelmehl loco 15 60 M, — Trockene Kartoffelstärke loco 15 80 M, — Feuchte Kartoffelstärke per April 7 70 M, — Erbsen loco Futterwaare 163—160 M, Sohmaare 163—210 M, — Weizenmehl Nr. 0 24 50—23 50 M, Nr. 0 u. 1 22 75—21 75 M, ff. Marken 23 65 M, per April 22 70 M, per April-Mai 22 70 M, per Mai-Juni 22 40 M, — Petroleum loco 23 5 M, per Juni-Juli 22 40 M, — Petroleum loco 23 5 M, per September-Oktober 23 9 M, — Rüböl loco ohne Fab 69 0 M, per April — M, per April-Mai 69 9—70—69 9 M, per Mai-Juni 68 M, per September-Oktober 57 0—57 3 M, — Spiritus ohne Fab loco unversteuert (50 M) 5 1/4 M, mit Fab loco unversteuert (70 M) 2 1/4 M, per April 33 6—33 5 bis 33 6 M, per April-Mai 33 6—33 5 M, per Mai-Juni 33 6—33 7 M, per Juli-August 34 3 M, per August-Septbr. 34 7—34 6—34 7 M

### Schiffsliste.

Neufahrwasser, 22. April. Wind: SW. Angekommen: Roren, Rönne, Negroe, Ballast. Geeselt: Süd (GD.), Stahl, Memel, leer. — Nepton, Bulch, Boston, Holt, — Georg, Jost, Kitlehampton, Holt, — Preufe (GD.), Bethmann, Stettin, Güter, — Humber (GD.), Hall, Liverpool, Zucker.

23. April. Wind: SW, wäter M. Angekommen: Andrew Longmore, Vell, Morrisons-haven, Thonbröhen und Chamotiseine, — Frühling, Ahrens, Wismar, Ballast. — Hendrika, de Bries, Brake, Coaks. Geeselt: Rhöniz, Rubarth, Aijde, Holt, — Dernen, Christensen, Prärid, Aleic. Im Ankommen: 2 Schiffe, darunter „Wilhelm Lind“.

### Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 22. April. Wasserstand: 0.90 Meter. Wind: SW. Wetter: trübe. Stromauf: Von Neufahrwasser nach Warschau: Burnitzki, 1 Rahn, Jca. 65 000 Kar. Kohelen. Von Danis nach Thorn: Engelhardt, 1 Schleppdampfer, Jca. — Schröder, 1 Rahn, Jca, diverse Güter. Stromab: Jacobowicz, 3 Traffen, Rasparowski, Cikhowicz, Thorn, 1248 Rundkiefern, 1993 St. Rantholz, 92 hiefern Eisenbahnschwellen. Jacobowicz, 2 Traffen, Donn, Cikhowicz, Thorn, 121 Rundkiefern, 100 hiefern Eisenbahnschwellen. Falkowicz, 15 Traffen, Urbanski, Pol. Leiblich, Thorn 2597 Rundkiefern. Kuten, 1 Rahn, Aleist, Nieszawa, Surzebrach 80 000 Kar. Feldsteine. Rodzils, 1 Rahn, do., do., do., 65 000 Agr. Feldsteine. Mianowicz, 1 Rahn, do., do., do., 70 000 Agr. Feldst. Gowinski, 1 Rahn, do., do., do., 70 000 Agr. Feldst. Andryk, 1 Rahn, do., do., do., 75 000 Agr. Feldst. Engelhardt, 1 Schleppdampfer, Ald, Thorn, Danis 20 000 Kar. Mehl, 25 000 Agr. Sgrit.

Verantwortliche Redacteur: für den polstischen Theil und wesentliche Nachrichten: Dr. B. Hermann, — das Feuilleton und Literatur- u. Adamer, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine- und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Rasemann, sämmtlich in Danzig.

### Berliner Fondsbörse vom 22. April.

Die heutige Börse eröffnete in schwächerer Haltung und mit zumeist etwas niedrigeren Coursen auf speculativem Gebiet. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten gleichfalls wenig günstig und boten geschäftliche Anregung in keiner Beziehung dar. Im Verlaufe des Verkehrs machte sich vorübergehend eine kleine Besserung der Haltung geltend, doch blieb die Tendenz weiterhin bei überwiegendem Angebot schwach und nachgebend. Der Capitalmarkt blieb ruhig bei ziemlich behaupteten Coursen für heimische solide Anlagen; auch fremde feste Zins tragende Papiere waren wenig verändert und ruhig. Der Privatdiscout wurde mit 2 1/2 % notirt. Auf internationalem Gebiet waren österreichische Creditactien etwas abgeklüftet; Franzosen unter Schwankungen ziemlich behauptet, Combarben schwächer. Inländische Eisenbahnactien zumeist fest, Bankactien lagen schwach. Industripapiere ruhig und schwach. Montanwerthe schwächer bei mäßigen Umsätzen.

Deutsche Fonds.		Russ. 3. Orient-Anleihe	
Deutsche Reichs-Anleihe	4	5	69,30
do.	3 1/2	5	73,25
Ronolidirte Anleihe	4	5	81,10
do.	3 1/2	5	93,25
Staats-Schuldcheine	4	5	61,70
Nürnberg. Dron.-Oblig.	4	5	93,00
Wettbr. Dron.-Oblig.	4	5	103,90
Cambich. Centr.-Oblig.	4	5	101,75
Nürnberg. Wandbriele.	4	5	88,40
Bommerische Wandbr.	4	5	85,50
do.	4	5	87,90
Potsdamer neue Wandbr.	4	5	88,90
do.	4	5	84,40
Westpreuk. Wandbriele	4	5	84,25
do. neue Wandbr.	4	5	
Bayern. Rententriele.	4		
Potsdamer do.	4		
Preussische do.	4		

Lotterie-Anleihen.		Hypotheken-Wandbriele.	
Bad. Dräm.-Anl. 1867	4	4	95,75
Baier. Drämien-Anleihe	4	4	101,60
Braunsch. Dr.-Anleihe	4	4	101,50
Bohn. Liquidat.-Wandbr.	4	4	101,50
Hamburg. 50lr.-Loose	3	4	97,40
Hän-Mind. Dr.-G.	3 1/2	4	91,50
Lübecker Dräm.-Anleihe	3 1/2	4	114,90
Dessler. Loose 1854	4	4	101,40
do. Cred.-L. v. 1858	4	4	97,00
do. Loose von 1860	5	4 1/2	119,30
do. do. 1864	5	4 1/2	67,10
Obernburger Edele	3	5	110,50
Dr. Dräm.-Anleihe 1856	3 1/2	5	
Kaab-Graß 100L.-Loose	4 1/2		
Ruh. Dräm.-Anl. 1864	5		
do. do. von 1866	5		
Ung. Loose	5		

Bank- und Industrie-Actien. 1889.	
Berliner Raffin.-Berein	133,25
Berliner Handelsge.	153,50
Berl. Prob. u. Hand.-A.	308,80
Bremer Bank	106,75
Bresl. Discontobank	106,75
Danziger Privatbank	106,75
Darmstädter Bank	128,90
Deutsche Genossensch.-B.	158,50
do. Bank	125,50
do. Effecten u. W.	138,60
do. Reichsbank	112,00
do. Spohh.-Bank	210,00
Disconto-Command.	84,30
Gotthardt-Grundcr.-Bk.	137,00
Hamb. Commerz.-Bank	115,90
Hannoversche Bank	105,25
Königsb. Vereins-Bank	105,25
Lübcher Comm.-Bank	117,00
Magdeburg. Privat-Bank	103,50
Meininger Hypoth.-B.	184,00
Norddeutsche Bank	156,00
Dessler. Credit-Anstalt	13,25
Domm. Hyp.-Act.-Bank	114,50
Dresner Provins.-Bank	120,00
Dresd. Boden-Credit	154,75
Dr. Centr.-Boden-Cred.	109,50
Schaffhau. Bankverein	113,75
Schlesischer Bankverein	153,10
Sächs. Bod.-Credit-Bk.	140,00
Danziger Delmaße	129,50
do. Prioritäts-Act.	116,25
Neufelb.-Metallwaaren	9999
Actien der Colonia	1600
Leipziger Feuer-Verk.	84,75
Bauverein Passage	98,00
Deutsche Baugesellschaft	200,00
A. B. Omnibus-Gesellschaft	258,00
Gr. Berlin. Dieseldahn	104,00
Berlin. Baysen-Fabrik	

Ausländische Prioritäten.	
Gotthardt-Bahn	104,10
Italien. 3% gar. C.-Dr.	57,25
Kaisch.-Dresd. gar. l.	88,30
do. do. Gold-Dr.	82,25
Kronpr.-Rudolfs-Bahn	82,50
Dessler.-Fr.-Staatsb.	92,30
Dessler. Nordwestbahn	90,30
do. Citzthal	64,00
Südsferr. B. Lomb.	103,70
do. 5% Oblig.	87,20
Ungar. Nordostbahn	102,60
do. do. Gold-Dr.	98,20
Brest-Gravelles	91,20
Charow-Arow ril.	91,80
Kursk-Charkow	92,90
Kursk-New	100,70
Mosko-Nisjan	93,75
Mosko-Smolensh.	91,70
Warschau-Viennese	101,70
Warschau-Lessow	

Wechsel-Cours vom 22. April.	
Amsterdam	8 Is. 3/4 168,83
do.	2 Mon. 2 1/2 168,25
London	8 Is. 3 20,35
do.	3 Mon. 3 20,22
Paris	8 Is. 3 80,90
Brüssel	8 Is. 3 80,80
do.	2 Mon. 3 80,50
Wien	8 Is. 4 170,20
do.	2 Mon. 4 170,20
Petersburg	3 1/2 Mon. 5 1/2 22,20
do.	3 1/2 Mon. 5 1/2 22,20
Warschau	8 Is. 6 1/2 223,40

Ausländische Fonds.		
Dessler. Goldrente	4	94,40
Dessler. Vasier-Rente	5	86,75
do.	4 1/2	75,50
do. Silber-Rente	4 1/2	75,80
Ungar. Eisen-Anleihe	4 1/2	100,70
do. Vasier-Rente	5	84,60
do. Goldrente	5	87,80
Ung. Pf.-Dr. L. Cm.	4	
Russ.-Engl.-Anleihe 1870	4	
do.	4	
do.	4	
do.	4	
do.	4	
do.	4	
do.	4	
do.	4	
do.	4	
do.	4	
do.	4	
Russ.-Engl.-Anleihe 1885	4	105,00
do. Rente	4	97,20
Russ. Anleihe von 1889	4	89,40
Russ. 2. Orient-Anleihe	4	

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts Actien.	
Aachen-Mastricht	73,60
Berl.-Dresd.	119,30
Main-Subwiassefen	67,10
Marienb.-Mlawh. St.-A.	110,50
do. do. St.-Dr.	
Rordhausen-Erfurt	
do. St.-Dr.	
Dresdener Südbahn	96,10
do. St.-Dr.	115,00
Saal-Bahn St.-A.	44,50
do. St.-Dr.	111,90
Staragard-Polen	102,50
Wettmar-Cera gar.	23,90
do. St.-Dr.	97,75

Sorten.	
Dukaten	9,72
Souverains	20,315
20-Francs-St.	16,315
Imperials per 500 Cr.	
Dollar	4,1275
Englische Banknoten	20,535
Französische Banknoten	80,90
Österreichische Banknoten	171,30
Russische Banknoten	223,70